

Avanti – die Glut ist entfacht

Das Projekt «Avanti» macht grosse Fortschritte. Ende Juni und Anfang Juli haben wir an zwei zweitägigen Workshops eine Fülle von konkreten Ideen für neue Angebote in unserem Pastoralraum entwickelt. Diese Ideen basieren auf einer Auswertung der über 20 Interviews, welche wir mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern in unserem Pastoralraum geführt haben.

An den beiden Workshops unterstützten uns zusätzlich Dave Büttler (Jugendarbeiter und Katechet KIL) und Brigitte Bättig (Pfarreiangehörige). Damit wollten wir einen Aussenblick auf unsere Arbeit garantieren. Wir danken den beiden ganz herzlich dafür, dass sie sich Zeit für «Avanti» genommen und unser Projekt mit ihren Ideen entscheidend weitergebracht haben!

Die Projektgruppe hat folgende drei Schwerpunkte definiert:

Religionsunterricht

Wie können wir die Inhalte des Religionsunterrichts interessant, abwechslungsreich und zeitgemäss vermitteln? Wie holen wir die individuellen Bedürfnisse der Kinder ab, damit wir sie und ihre Eltern für eine aktive Zusammenarbeit gewinnen können?

Kirchliche Räume und Gottesdienst

Wie können wir kirchliche Räume schaffen, in denen Kinder und Jugendliche Beheimatung erfahren? Was müssen wir tun, damit sie diese Räume aktiv gestalten? Wie schaffen wir es, dass wir auch Jugendliche erreichen, die sich bis jetzt noch nicht für unsere Angebote interessieren?

Auftritt

Wie sorgen wir dafür, damit unser Pastoralraum besser wahrgenommen wird, indem wir unsere Angebote übersichtlich und einladend darstellen? Wie nutzen wir die Kommunikationskanäle, um unsere Angebote zeitgemäss zu präsentieren?

Es wird eine Herausforderung sein, dass wir uns mit den vielen Ideen nicht überfordern. Wir haben deshalb einen Themenspeicher erstellt. Aus diesem wählen wir gezielt einzelne Ideen aus. Diese werden wir als Projekt sorgfältig planen und zusammen mit unseren Zielgruppen umsetzen und weiterentwickeln. Sobald ein Projekt abgeschlossen ist, wählen wir eine weitere Idee aus dem Themenspeicher aus und realisieren diese auf dieselbe Art und Weise. So stellen wir sicher, dass wir nicht an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vorbeiplanzen. Die Erkenntnisse, die wir aus der Umsetzung gewonnen haben, fliessen jeweils in die Planung der nächsten Projekte mit ein. Gleichzeitig sorgen wir mit diesem Vorgehen dafür, dass wir unsere knappen zeitlichen Ressourcen nicht überstrapazieren.

Gerne werden wir im KATHY über die weitere Entwicklung von «Avanti» informieren.

Benedikt Wey, Pfarrer